

Vertragsbedingungen für EWE trio durch die EWE ENERGIE AG und EWE TEL GmbH



sowie

Allgemeine Vertragsbedingungen für die Lieferung von Strom durch die EWE ENERGIE AG außerhalb der Grundversorgung und Besondere Vertragsbedingungen für EWE Strom *classic*

sowie

Allgemeine Vertragsbedingungen für die Lieferung von Erdgas durch die EWE ENERGIE AG außerhalb der Grundversorgung und Besondere Vertragsbedingungen für EWE Erdgas *classic*

Vertragsbedingungen für EWE trio durch die EWE ENERGIE AG und die EWE TEL GmbH

1. Produktbeschreibung EWE trio

1.1 Mit dem Produkt EWE trio bieten die EWE ENERGIE AG (nachfolgend EWE genannt) die Lieferung von Energie (Strom und Erdgas) und die EWE TEL GmbH einen Telefon-Festnetzanschluss (analog oder ISDN-Mehrgeräte-Anschluss) zu einem einheitlichen monatlichen Grundpreis an. Dieser Grundpreis setzt sich aus den Tarifen EWE Strom *classic*, EWE Erdgas *classic* sowie aus dem Tarif EWE Festnetzanschluss zusammen, der gegenüber den Einzelprodukten einen Nachlass erhält.

Zusätzlich zum Telefonanschluss des Produkts EWE trio kann der Kunde einen DSL-Anschluss inklusive Internet-Flatrate wählen.

1.2 Weitere produktspezifische Gesprächs- und Internetoptionen außerhalb der EWE trio-Produktvarianten können direkt bei der EWE TEL GmbH beauftragt werden und sind nicht Gegenstand des EWE trio-Vertrages.

1.3 Das Produkt EWE trio setzt voraus, dass der Kunde die Einzelverträge EWE Strom *classic* und Erdgas *classic* mit EWE sowie einen Vertrag über einen EWE Festnetzanschluss bzw. einen DSL-Anschluss mit EWE DSL *Maxi* abgeschlossen hat und während der Vertragslaufzeit von EWE trio fortführt. Wird einer der zugrunde liegenden Verträge beendet, so endet der Vertrag über EWE trio zum gleichen Enddatum, wie der jeweils betroffene Einzelvertrag; die übrigen Einzelverträge bleiben hiervon unberührt.

1.4 Das Produkt EWE trio wird nicht in Verbindung mit sonstigen Rahmenvereinbarungen angeboten.

2. Vertragsgrundlagen, Änderungen

2.1 Sofern in diesen „Vertragsbedingungen für EWE trio“ nichts Abweichendes vereinbart ist, gelten für die zugrunde liegenden Einzelverträge EWE Strom *classic* und EWE Erdgas *classic* sowie den EWE Festnetzanschluss und EWE DSL *Maxi* ergänzend die nachfolgend unter 2.2 und 2.3 aufgeführten Vertragsgrundlagen. Diese Vertragsgrundlagen gelten für die zugrunde liegenden Einzelverträge auch fort, falls der Vertrag über EWE trio beendet wird und die Einzelverträge fortgeführt werden.

2.2 Die Lieferung von EWE Erdgas *classic* erfolgt auf der Grundlage der Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Lieferung von Erdgas durch die EWE ENERGIE AG außerhalb der Grundversorgung und der Besonderen Vertragsbedingungen für EWE Erdgas *classic*; die Lieferung von EWE Strom *classic* erfolgt auf Grundlage der Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Lieferung von Strom durch die EWE ENERGIE AG außerhalb der Grundversorgung und der Besonderen Vertragsbedingungen für EWE Strom *classic* sofern in diesen „Vertragsbedingungen für EWE trio“ nichts anderes geregelt ist.

2.3 Für die vereinbarten **Telekommunikationsdienstleistungen** der EWE TEL GmbH gelten ergänzend die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der EWE TEL GmbH für Telekommunikations-, Online-, Daten- sowie Mediendienstleistungen, die Leistungsbeschreibung der EWE TEL GmbH für Telefon-, Internet- und Mediendienstleistungen sowie die Preisliste Festnetz & Internet der EWE TEL GmbH. Dies gilt insbesondere für die dortigen Regelungen zum Zahlungsverzug einschließlich der Möglichkeit einer Anschlusssperre bei Nichtzahlung der fälligen Entgelte.

2.4 Änderungen der „Vertragsbedingungen für EWE trio“ teilt EWE dem Kunden mit. Änderungen zu Ungunsten des Kunden werden nur dann Vertragsbestandteil, wenn der Kunde ihnen nicht innerhalb einer Frist von sechs Wochen nach Bekanntgabe gegenüber EWE in Textform widerspricht. Der Kunde ist bei Beginn der Frist auf die vorgesehene Bedeutung seines Verhaltens ausdrücklich hinzuweisen. Für den Fall, dass der Kunde widerspricht, ist EWE berechtigt, den Vertrag EWE trio ordentlich zu kündigen.

Änderungen der zugrunde liegenden Vertragsgrundlagen der Einzelverträge erfolgen gemäß den dort getroffenen Regelungen. Wird infolge der Änderungen das Vertragsverhältnis über einen oder mehrere Einzelverträge beendet, so endet auch der Vertrag über EWE trio zum gleichen Enddatum, wie der jeweils betroffene Einzelvertrag. Die übrigen Einzelverträge bleiben hiervon unberührt.

2.5 EWE ist berechtigt, den Preis von EWE trio anzupassen, wenn sich die Preise der zugrunde liegenden Einzelverträge für EWE Erdgas *classic* oder EWE Strom *classic* ändern. Sofern die EWE TEL GmbH den Preis für die Produkte EWE Festnetzanschluss oder EWE DSL *Maxi* ändert, so ist EWE berechtigt, den Preis in das Produkt EWE trio zu übernehmen. Der zugrunde liegende Einzelvertrag der EWE TEL GmbH bleibt hiervon unberührt. Die Änderungen werden dem Kunden mitgeteilt. Im Falle einer Preisänderung kann der Kunde das Vertragsverhältnis mit zweiwöchiger Frist zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderung kündigen. Der Kunde wird in der Mitteilung auf das Kündigungsrecht gesondert hingewiesen. Kündigt der Kunde nicht, tritt die Änderung zum angekündigten Zeitpunkt in Kraft.

2.6 Bei einer Änderung des Umsatzsteuersatzes ist EWE berechtigt, die Erhöhung im Rahmen einer Anpassung des Endkundenpreises durch einfache schriftliche Erklärung in dem Maße an den Kunden weiterzugeben, wie es der Erhöhung des gesetzlichen Umsatzsteuersatzes entspricht.

3. Vergütung, Zahlungsverzug

3.1 Die Abrechnung des Grundpreises EWE trio erfolgt durch EWE in einer Jahresabrechnung. Der Kunde leistet auf Verbrauch und Grundpreis monatliche Abschlagszahlungen. Die monatliche Abschlagszahlung beinhaltet auch den Grundpreis für den Telefon- und ggfs. DSL-Anschluss inkl. Telefon- und Internet-Flatrate in der im Preisblatt ausgewiesenen Höhe; dieser Grundpreis wird durch EWE in den monatlichen Abschlagsbeträgen für Rechnung von der EWE TEL GmbH eingezogen. Der Grundpreis EWE trio ist jeweils zum Monatsersten fällig.

3.2 Die Abrechnung der Verbräuche in kWh (Arbeitspreise) der Teilprodukte EWE Strom *classic* und EWE Erdgas *classic* erfolgt ebenfalls durch EWE über die Jahresabrechnung, auf die der Kunde auf Basis der für die Einzelverträge vereinbarten Vertragsgrundlagen im Voraus monatliche Abschläge zahlt. Hierfür gelten die in den Einzelverträgen getroffenen Vereinbarungen.

3.3 Alle Entgelte, die über den Grundpreis von EWE trio hinaus durch die Bereitstellung und Nutzung des Festnetzanschlusses oder des Internets sowie die Nutzung der vom Kunden optional ausgewählten Produkte der EWE TEL GmbH anfallen, werden separat durch die EWE TEL GmbH dem Kunden direkt gemäß den im zugrundeliegenden Vertrag getroffenen Vereinbarungen in Rechnung gestellt und sind nicht Gegenstand dieses EWE trio-Vertrages.

- 3.4 Gerät der Kunde für zwei aufeinander folgende Monate mit der geschuldeten Vergütung für EWE trio oder einem nicht unerheblichen Teil hiervon oder für einen längeren Zeitraum mit einem Betrag, der dem monatlichen Grundpreis für zwei Monate entspricht, in Verzug, kann EWE das Vertragsverhältnis EWE trio ohne Einhaltung einer Frist kündigen. Die zugrunde liegenden Einzelverträge bleiben von dieser Kündigung zunächst unberührt und laufen ohne die Vergünstigung des EWE trio-Vertrages weiter, falls nicht auch für die Einzelverträge eine Kündigung durch den jeweiligen Vertragspartner EWE oder EWE TEL GmbH gemäß den in den jeweiligen Einzelverträgen getroffenen Vereinbarungen ausgesprochen wird.
- 3.5 Die Geltendmachung weiterer Ansprüche wegen Zahlungsverzugs bleibt EWE und EWE TEL GmbH gemäß der den Einzelverträgen zugrunde liegenden Vereinbarungen vorbehalten. Dies gilt insbesondere für die dortigen Regelungen zum Zahlungsverzug einschließlich der Möglichkeit einer Anschluss Sperre bei Nichtzahlung der fälligen Entgelte.
- 3.6 Die Preise im Preisblatt EWE trio verstehen sich bei Zahlung durch Bankeinzug (Einzugsermächtigung). Bei Nichterteilung oder Widerruf der Einzugsermächtigung durch den Kunden kann EWE ein Bearbeitungsentgelt in Höhe von 5,00 Euro je Zahlungsvorgang erheben. Eine Bareinzahlung bei Geschäftsstellen der EWE ENERGIE AG und der EWE TEL GmbH ist nicht möglich.

4. Vertragslaufzeit, Kündigung

- 4.1 Der Vertrag über EWE trio wird mit Zugang der schriftlichen oder elektronischen Vertragsbestätigung für EWE trio durch EWE beim Kunden wirksam und beginnt zu dem darin genannten Datum. Der Vertragsbeginn und eine evtl. Mindestlaufzeit der zugrunde liegenden Einzelverträge bleiben hiervon unberührt.
- 4.2 Jede der Parteien ist berechtigt, den EWE trio-Vertrag mit einer Frist von einem Monat zum Ende eines Monats zu kündigen. Im Falle der ordentlichen Kündigung des Vertrags über EWE trio durch EWE innerhalb der Mindestlaufzeiten der Einzelverträge steht dem Kunden ein Sonderkündigungsrecht für den Einzelvertrag zu, den er zum Abschluss von EWE trio neu abgeschlossen hat.
- 4.3 Das Recht der Vertragspartner zur fristlosen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt. EWE und EWE TEL GmbH sind hierzu insbesondere dann berechtigt, wenn der Kunde grob vertragswidrig handelt, insbesondere wenn er die Dienstleistungen von EWE oder EWE TEL GmbH in betrügerischer Absicht in Anspruch nimmt.
- 4.4 Die Kündigung hat in Schriftform zu erfolgen.
- 4.5 Die vereinbarten Einzelverträge EWE Strom *classic* und EWE Erdgas *classic* mit EWE sowie über einen EWE Festnetzanschluss ggf. mit zusätzlichem EWE DSL-Anschluss werden von der Kündigung des EWE trio-Vertrages nicht betroffen und bleiben bestehen. Es gelten dann die für die Einzelprodukte EWE Strom *classic*, EWE Erdgas *classic* gültigen Standardtarife sowie für den EWE Festnetzanschluss bzw. EWE DSL *Maxi* der ursprünglich abgeschlossene Preis. Die jeweils in den zugrunde liegenden Einzelverträgen vereinbarten Vertragslaufzeiten und Kündigungsregelungen behalten ihre Gültigkeit.

5. Aufrechnung, Zurückbehaltungsrecht

Gegen Forderungen von EWE und EWE TEL GmbH aus dem EWE trio-Vertrag kann der Kunde nur aufrechnen oder ein Zurückbehaltungsrecht geltend machen, soweit seine Gegenansprüche unbestritten oder rechtskräftig festgestellt sind.

Besondere Vertragsbedingungen für EWE Strom *classic*



Die Belieferung mit Strom erfolgt gemäß den Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Lieferung von Strom durch die EWE ENERGIE AG außerhalb der Grundversorgung, sofern in diesen Besonderen Vertragsbedingungen für „EWE Strom *classic*“ nichts Abweichendes geregelt ist.

1. Laufzeit und Kündigung

Der Stromvertrag „EWE Strom *classic*“ hat eine Laufzeit von sechs Monaten gerechnet ab dem in der Vertragsbestätigung genannten Lieferbeginn. Er verlängert sich jeweils um weitere sechs Monate, wenn er nicht von einer Vertragspartei fristgemäß gekündigt wird. Es gilt eine Kündigungsfrist von einem Monat zum Ende des jeweiligen Vertragsablaufs. Das Sonderkündigungsrecht des Kunden gemäß § 5 Abs. 2 der Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Lieferung von Strom durch die EWE ENERGIE AG außerhalb der Grundversorgung bleibt unberührt.

2. Preis- und Bedingungsänderungen

- (1) Änderungen dieser Besonderen Vertragsbedingungen für „EWE Strom *classic*“ werden jeweils zum Monatsbeginn und erst nach öffentlicher Bekanntgabe wirksam, die mindestens sechs Wochen vor der beabsichtigten Änderung erfolgen muss. Die EWE ENERGIE AG ist verpflichtet, zu den beabsichtigten Änderungen zeitgleich mit der öffentlichen Bekanntgabe eine briefliche Mitteilung an den Kunden zu versenden und die Änderungen auf ihrer Internetseite zu veröffentlichen. Außerhalb des Netzgebietes der EWE NETZ GmbH erfolgt keine öffentliche Bekanntmachung.
- (2) Außerhalb des Netzgebietes der EWE NETZ GmbH erfolgt abweichend von § 5 Abs. 1 und 4 der Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Lieferung von Strom durch die EWE ENERGIE AG außerhalb der Grundversorgung keine öffentliche Bekanntmachung.

3. Gerichtsstand

Außerhalb des Netzgebietes der EWE NETZ GmbH ist abweichend von § 24 der Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Lieferung von Strom durch die EWE ENERGIE AG außerhalb der Grundversorgung der Gerichtsstand 26122 Oldenburg.

Oldenburg, im Juli 2010
EWE ENERGIE AG

Allgemeine Vertragsbedingungen

für die Lieferung von Strom durch die EWE ENERGIE AG außerhalb der Grundversorgung

§ 1 Anwendungsbereich, Begriffsbestimmungen

Diese „Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Lieferung von Strom durch die EWE ENERGIE AG außerhalb der Grundversorgung“ – im Folgenden „Allgemeine Bedingungen“ genannt – regeln die Bedingungen, zu denen die EWE ENERGIE AG – im Folgenden „EWE“ genannt – Kunden außerhalb der Grundversorgung mit Strom beliefert.

§ 2 Vertragsschluss

- (1) Der Abschluss des Stromvertrages zwischen EWE und dem Kunden setzt einen schriftlichen Auftrag des Kunden für die Belieferung mit Strom außerhalb der Grundversorgung voraus. Der Vertrag wird mit Erhalt der Vertragsbestätigung von EWE in Textform wirksam. Die Lieferung von Strom beginnt zu dem in der Vertragsbestätigung genannten Datum.
- (2) Der Lieferbeginn erfolgt in der Regel zum 1. des Folgemonats, soweit die Laufzeit eines bestehenden Stromvertrages dies zulässt. Im Falle eines Lieferantenwechsels erfolgt der Lieferbeginn in der Regel zum 1. eines Monats, sofern die Beauftragung 6 Wochen vor Lieferbeginn erfolgt und die verbindlichen Regelungen zum Lieferantenwechsel dies zulassen. Sollte der bisherige Stromvertrag eine längere Kündigungsfrist beinhalten, aufgrund derer die Aufnahme der Lieferung durch EWE im vorgenannten Zeitraum nicht möglich ist, wird der Stromvertrag mit EWE sowie der Lieferbeginn zu dem auf die Beendigung des bisherigen Stromvertrags folgenden Tag wirksam.
- (3) In der Vertragsbestätigung wird EWE den Kunden darauf hinweisen, dass Ansprüche wegen Versorgungsstörungen im Sinne des § 6 Abs. 3 Satz 1 dieser Allgemeinen Bedingungen gegen den Netzbetreiber geltend gemacht werden können. Außerdem soll die Vertragsbestätigung eine zusammenhängende Aufstellung aller für den Stromvertrag notwendigen Angaben enthalten, insbesondere
 1. Angaben zum Kunden (Firma, Registergericht, Registernummer, Familienname, Vorname, Geburtstag, Adresse, Kundennummer),
 2. Anlagenadresse und Bezeichnung des Zählers oder des Aufstellungsorts des Zählers,
 3. Angaben zu EWE (Firma, Registergericht, Registernummer und Adresse) und
 4. Angaben zum Netzbetreiber, in dessen Netzgebiet die Stromversorgung durchgeführt wird (Firma, Registergericht, Registernummer und Adresse).

Soweit die Angaben nach Satz 2 Nr. 1 bei Vertragsschluss noch nicht vollständig vorliegen, ist der Kunde verpflichtet, diese EWE auf Anforderung mitzuteilen.

§ 3 Bedarfsdeckung

Der Kunde ist für die Dauer des Stromvertrages verpflichtet, seinen gesamten leitungsgebundenen Elektrizitätsbedarf aus den Elektrizitätslieferungen von EWE zu decken. Ausgenommen ist die Bedarfsdeckung durch Eigenanlagen der Kraft-Wärme-Kopplung bis 50 Kilowatt elektrischer Leistung und aus Erneuerbaren Energien; ferner durch Eigenanlagen, die ausschließlich der Sicherstellung des Elektrizitätsbedarfs bei Aussetzen der Elektrizitätsversorgung dienen (Notstromaggregate). Notstromaggregate dürfen außerhalb ihrer eigentlichen Bestimmungen nicht mehr als 15 Stunden monatlich zur Erprobung betrieben werden.

§ 4 Art der Versorgung

Welche Stromart (Drehstrom oder Wechselstrom) und Spannungsart für das Vertragsverhältnis maßgebend sein sollen, ergibt sich aus der Stromart und Spannung des jeweiligen Elektrizitätsversorgungsnetzes der allgemeinen Versorgung, an das die Anlage, über die der Kunde Strom entnimmt, angeschlossen ist.

§ 5 Preis- und Bedingungsänderungen, Sonderkündigungsrecht

- (1) Änderungen des Strompreises werden jeweils zum Monatsbeginn und erst nach öffentlicher Bekanntgabe wirksam, die mindestens sechs Wochen vor der beabsichtigten Änderung erfolgen muss. EWE ist verpflichtet, zu den beabsichtigten Änderungen zeitgleich mit der öffentlichen Bekanntgabe eine briefliche Mitteilung an den Kunden zu versenden und die Änderungen auf ihrer Internetseite zu veröffentlichen.
- (2) Im Falle einer Änderung des Strompreises gemäß Abs. 1 Satz 1 steht dem Kunden ein Sonderkündigungsrecht zu. Der Kunde ist berechtigt, den Stromvertrag mit einer Frist von einem Monat zum Wirksamwerden der Änderungen schriftlich zu kündigen.
- (3) Änderungen der Strompreise gemäß Abs. 1 Satz 1 werden gegenüber demjenigen Kunden nicht wirksam, der bei einer fristgemäßen Kündigung des Vertrages die Einleitung eines Wechsels des Versorgers durch entsprechenden Vertragsschluss innerhalb eines Monats nach Zugang der Kündigung nachweist.
- (4) Änderungen dieser Allgemeinen Bedingungen werden jeweils zum Monatsbeginn und erst nach öffentlicher Bekanntgabe wirksam, die mindestens sechs Wochen vor der beabsichtigten Änderung erfolgen muss. EWE ist verpflichtet, zu den beabsichtigten Änderungen zeitgleich mit der öffentlichen Bekanntgabe eine briefliche Mitteilung an den Kunden zu versenden und die Änderungen auf ihrer Internetseite zu veröffentlichen.

§ 6 Umfang der Versorgung

- (1) EWE ist im Interesse des Kunden verpflichtet, die für die Durchführung der Stromversorgung erforderlichen Verträge mit Netzbetreibern abzuschließen. EWE hat die ihr möglichen Maßnahmen zu treffen, um dem Kunden am Ende des Netzanschlusses, zu dessen Nutzung der Kunde nach der Niederspannungsanschlussverordnung

berechtigt ist, zum jeweiligen Strompreis und zu den jeweiligen Vertragsbedingungen Elektrizität zur Verfügung zu stellen. Die Elektrizität wird für die Zwecke des Letztverbrauchs geliefert.

- (2) EWE ist verpflichtet, den Elektrizitätsbedarf des Kunden zu befriedigen und für die Dauer des Stromvertrages im vertraglich vorgesehenen Umfang nach Maßgabe des Absatzes 1 jederzeit Elektrizität zur Verfügung zu stellen. Dies gilt nicht,
1. soweit der Strompreis oder die jeweiligen Vertragsbedingungen zeitliche Beschränkungen vorsehen,
 2. soweit und solange der Netzbetreiber den Netzanschluss und die Anschlussnutzung nach § 17 der Niederspannungsanschlussverordnung oder § 24 Abs. 1, 2 und 5 der Niederspannungsanschlussverordnung unterbrochen hat,
 3. soweit und solange EWE an der Erzeugung, dem Bezug oder der vertragsgemäßen Lieferung von Elektrizität durch höhere Gewalt oder sonstige Umstände, deren Beseitigung ihr nicht möglich ist oder in entsprechender Anwendung des § 36 Abs. 1 Satz 2 des Energiewirtschaftsgesetzes wirtschaftlich nicht zugemutet werden kann, gehindert ist oder
 4. soweit die Belieferung eine Jahresmenge von 100.000 kWh je Abnahmestelle übersteigt. Sofern diese jährliche Liefermenge überschritten wird oder der Netzbetreiber eine Leistungsmessung in Rechnung stellt, behält EWE sich vor, den Stromvertrag mit einer Frist von einem Monat auf das Ende eines Kalendermonats zu kündigen.
- (3) Bei einer Unterbrechung oder bei Unregelmäßigkeiten in der Elektrizitätsversorgung ist, soweit es sich um Folgen einer Störung des Netzbetriebs einschließlich des Netzanschlusses handelt, EWE von der Leistungspflicht befreit. Satz 1 gilt nicht, soweit die Unterbrechung auf nicht berechtigten Maßnahmen der EWE nach § 19 dieser Allgemeinen Bedingungen beruht. EWE ist verpflichtet, dem Kunden auf Verlangen unverzüglich über die mit der Schadensverursachung durch den Netzbetreiber zusammenhängenden Tatsachen insoweit Auskunft zu geben, als sie ihr bekannt sind oder von ihr in zumutbarer Weise aufgeklärt werden können.

§ 7 Erweiterung und Änderung von Anlagen und Verbrauchsgerten; Mitteilungspflichten

Erweiterungen und Änderungen von Kundenanlagen sowie die Verwendung zusätzlicher Verbrauchsgerten sind EWE mitzuteilen, soweit sich dadurch preisliche Bemessungsgrößen ändern. Entstehen EWE durch die vom Kunden verursachte Erweiterung oder Änderung der Kundenanlage bzw. die Verwendung zusätzlicher Strom- bzw. Verbrauchsgerten Mehrkosten, sind diese vom Kunden zu tragen.

§ 8 Messeinrichtungen

- (1) Der von EWE gelieferte Strom wird durch die Messeinrichtungen nach § 21b des Energiewirtschaftsgesetzes festgestellt.
- (2) EWE ist verpflichtet, auf Verlangen des Kunden jederzeit eine Nachprüfung der Messeinrichtungen durch eine Eichbehörde oder eine staatlich anerkannte Prüfstelle im Sinne des § 2 Abs. 4 des Eichgesetzes beim Messstellenbetreiber zu veranlassen. Stellt der Kunde den Antrag auf Prüfung nicht bei EWE, so hat er diese zugleich mit der Antragstellung zu benachrichtigen. Die Kosten der Prüfung nach Satz 1 fallen EWE zur Last, falls die Abweichung die gesetzlichen Verkehrsfehlergrenzen überschreitet, sonst dem Kunden.

§ 9 Zutrittsrecht

Der Kunde hat nach vorheriger Benachrichtigung dem mit einem Ausweis versehenen Beauftragten des Netzbetreibers, des Messstellenbetreibers oder EWE den Zutritt zu seinem Grundstück und zu seinen Räumen zu gestatten, soweit dies zur Ermittlung preislicher Bemessungsgrundlagen oder zur Ablesung der Messeinrichtungen nach § 11 dieser Allgemeinen Bedingungen erforderlich ist. Die Benachrichtigung kann durch Mitteilung an den jeweiligen Kunden oder durch Aushang an oder im jeweiligen Haus erfolgen. Sie muss mindestens eine Woche vor dem Betretungstermin erfolgen; mindestens ein Ersatztermin ist anzubieten. Der Kunde hat dafür Sorge zu tragen, dass die Messeinrichtungen zugänglich sind.

§ 10 Vertragsstrafe

- (1) Verbraucht der Kunde Elektrizität unter Umgehung, Beeinflussung oder vor Anbringung der Messeinrichtungen oder nach Unterbrechung der Stromversorgung, so ist EWE berechtigt, eine Vertragsstrafe zu verlangen. Diese ist für die Dauer des unbefugten Gebrauchs, längstens aber für sechs Monate, auf der Grundlage einer täglichen Nutzung der unbefugt verwendeten Verbrauchsgerten von bis zu zehn Stunden nach dem für den Kunden geltenden Strompreis zu berechnen.
- (2) Eine Vertragsstrafe kann auch verlangt werden, wenn der Kunde vorsätzlich oder grob fahrlässig die Verpflichtung verletzt, die zur Preisbildung erforderlichen Angaben zu machen. Die Vertragsstrafe beträgt das Zweifache des Betrages, den der Kunde bei Erfüllung seiner Verpflichtung nach dem für ihn geltenden Strompreis zusätzlich zu zahlen gehabt hätte. Sie darf längstens für einen Zeitraum von sechs Monaten verlangt werden.
- (3) Ist die Dauer des unbefugten Gebrauchs oder der Beginn der Mitteilungspflicht nicht festzustellen, so kann die Vertragsstrafe in entsprechender Anwendung der Absätze 1 und 2 über einen geschätzten Zeitraum, der längstens sechs Monate betragen darf, erhoben werden.

§ 11 Ablesung, Zwischenablesung

- (1) EWE ist berechtigt, für Zwecke der Abrechnung die Ablesedaten zu verwenden, die sie vom Netzbetreiber oder vom Messstellenbetreiber oder von dem die Messung durchführenden Dritten erhalten hat.
- (2) EWE kann die Messeinrichtungen selbst ablesen oder verlangen, dass diese vom Kunden abgelesen werden, wenn dies
1. zum Zwecke einer Abrechnung nach § 12 Abs. 1 dieser Allgemeinen Bedingungen,
 2. anlässlich eines Lieferantenwechsels oder
 3. bei einem berechtigten Interesse der EWE an einer Überprüfung der Ablesung

erfolgt. Der Kunde kann einer Selbstablesung im Einzelfall widersprechen, wenn diese ihm nicht zumutbar ist. EWE darf bei einem berechtigten Widerspruch nach Satz 2 für eine eigene Ablesung kein gesondertes Entgelt verlangen.

- (3) Wenn der Netzbetreiber oder EWE das Grundstück und die Räume des Kunden nicht zum Zwecke der Ablesung betreten kann, darf EWE den Verbrauch auf der Grundlage der letzten Ablesung oder bei einem Neukunden nach dem Verbrauch vergleichbarer Kunden unter angemessener Berücksichtigung der tatsächlichen Verhältnisse schätzen. Dasselbe gilt, wenn der Kunde eine vereinbarte Selbstablesung nicht oder verspätet vornimmt.
- (4) Die Ablesung der Messeinrichtung erfolgt zum von EWE bestimmten Zeitpunkt. Erfolgt auf Wunsch des Kunden eine gesonderte Ablesung der Messeinrichtung durch EWE („Zwischenablesung“) oder widerspricht der Kunde unberechtigt einer von EWE verlangten Selbstablesung und erfolgt hierauf eine Ablesung durch EWE, wird hierfür ein gesondertes Entgelt in Höhe von 30,00 Euro (brutto) berechnet. Auf Verlangen des Kunden ist die Berechnungsgrundlage nachzuweisen.

§ 12 Abrechnung, Zwischenabrechnung

- (1) Der Elektrizitätsverbrauch wird nach Maßgabe des § 40 Abs. 2 des Energiewirtschaftsgesetzes abgerechnet. Dies erfolgt in der Regel einmal jährlich.
- Erfolgt auf Wunsch des Kunden außerhalb der jährlichen turnusgemäßen Abrechnung eine gesonderte Abrechnung („Zwischenabrechnung“) oder eine für von mehreren bezogenen Verbrauchsarten (Erdgas, Elektrizität, Wasser/Abwasser) gesonderte, zeitlich vorgezogene Schlussabrechnung, wird hierfür ein gesondertes Entgelt in Höhe von 25,00 Euro (brutto) berechnet. Auf Verlangen des Kunden ist die Berechnungsgrundlage nachzuweisen.
- (2) Ändern sich innerhalb eines Abrechnungszeitraums die verbrauchsabhängigen Preise, so wird der für die neuen Preise maßgebliche Verbrauch zeitanteilig berechnet; jahreszeitliche Verbrauchsschwankungen sind auf der Grundlage der für Haushaltskunden maßgeblichen Erfahrungswerte angemessen zu berücksichtigen. Entsprechendes gilt bei Änderung des Umsatzsteuersatzes und erlösabhängiger Abgabensätze.

§ 13 Abschlagszahlungen

- (1) Wird der Verbrauch für mehrere Monate abgerechnet, so kann EWE für die nach der letzten Abrechnung verbrauchte Elektrizität eine Abschlagszahlung verlangen. Diese ist anteilig für den Zeitraum der Abschlagszahlung entsprechend dem Verbrauch im zuletzt abgerechneten Zeitraum zu berechnen. Ist eine solche Berechnung nicht möglich, so bemisst sich die Abschlagszahlung nach dem durchschnittlichen Verbrauch vergleichbarer Kunden. Macht der Kunde glaubhaft, dass sein Verbrauch erheblich geringer ist, so ist dies angemessen zu berücksichtigen.
- (2) Ändert sich der Strompreis, so können die nach der Preisänderung anfallenden Abschlagszahlungen mit dem Vorhundertssatz der Preisänderung entsprechend angepasst werden.
- (3) Ergibt sich bei der Abrechnung, dass zu hohe Abschlagszahlungen verlangt wurden, so ist der übersteigende Betrag unverzüglich zu erstatten, spätestens aber mit der nächsten Abschlagsforderung zu verrechnen. Nach Beendigung des Versorgungsverhältnisses sind zu viel gezahlte Abschläge unverzüglich zu erstatten.
- (4) EWE führt ein Konto zur Abwicklung des laufenden Geschäfts- und Zahlungsverkehrs als Kontokorrent im Sinne des § 355 des Handelsgesetzbuches (Konto in laufender Rechnung). Beiderseitige Ansprüche und Leistungen werden hierbei in Rechnung gestellt.

- (5) Die Verrechnung der in das Kontokorrent eingestellten Ansprüche und Leistungen erfolgt vor Erstellung der Jahresrechnung, soweit nichts anderes vereinbart wurde. Der sich aus der Verrechnung ergebende Saldo wird in der Jahresrechnung ausgewiesen. Bei Vorliegen eines berechtigten Interesses einer der Vertragsparteien wird die Verrechnung auch zu sonstigen Terminen vorgenommen. In einem solchen Fall erfolgt der Ausweis des Saldos in einer Zwischen- oder Schlussabrechnung.

§ 14 Vorauszahlungen

- (1) EWE ist berechtigt, für den Elektrizitätsverbrauch eines Abrechnungszeitraums Vorauszahlung zu verlangen, wenn nach den Umständen des Einzelfalles Grund zu der Annahme besteht, dass der Kunde seinen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nicht rechtzeitig nachkommt. Bei Verlangen einer Vorauszahlung ist der Kunde hierüber ausdrücklich und in verständlicher Form zu unterrichten. Hierbei sind mindestens der Beginn, die Höhe und die Gründe der Vorauszahlung sowie die Voraussetzungen für ihren Wegfall anzugeben.
- (2) Die Vorauszahlung bemisst sich nach dem Verbrauch des vorhergehenden Abrechnungszeitraums oder dem durchschnittlichen Verbrauch vergleichbarer Kunden. Macht der Kunde glaubhaft, dass sein Verbrauch erheblich geringer ist, so ist dies angemessen zu berücksichtigen. Erstreckt sich der Abrechnungszeitraum über mehrere Monate und erhebt EWE Abschlagszahlungen, so kann EWE die Vorauszahlung nur in ebenso vielen Teilbeträgen verlangen. Die Vorauszahlung ist bei der nächsten Rechnungserteilung zu verrechnen.
- (3) Statt eine Vorauszahlung zu verlangen, kann EWE beim Kunden einen Bargeld- oder Chipkartenzähler oder sonstige vergleichbare Vorkassensysteme einrichten.

§ 15 Sicherheitsleistung

- (1) Ist der Kunde zur Vorauszahlung nach § 14 dieser Allgemeinen Bedingungen nicht bereit oder nicht in der Lage, kann EWE in angemessener Höhe Sicherheit verlangen.
- (2) Barsicherheiten werden zum jeweiligen Basiszinssatz nach § 247 des Bürgerlichen Gesetzbuchs verzinst.
- (3) Ist der Kunde in Verzug und kommt er nach erneuter Zahlungsaufforderung nicht unverzüglich seinen Zahlungsverpflichtungen aus dem Versorgungsverhältnis nach, so kann EWE die Sicherheit verwerten. Hierauf ist in der Zahlungsaufforderung hinzuweisen. Kursverluste beim Verkauf von Wertpapieren gehen zu Lasten des Kunden.
- (4) Die Sicherheit ist unverzüglich zurückzugeben, wenn keine Vorauszahlung mehr verlangt werden kann.

§ 16 Rechnungen und Abschläge

- (1) Vordrucke für Rechnungen und Abschläge müssen einfach verständlich sein. Die für die Forderung maßgeblichen Berechnungsfaktoren sind vollständig und in allgemein verständlicher Form auszuweisen.
- (2) Bei der Zahlungsweise kann der Kunde zwischen Lastschriftverfahren und Überweisung wählen.

§ 17 Zahlung, Verzug

- (1) Rechnungen und Abschläge werden zu dem von EWE angegebenen Zeitpunkt, frühestens jedoch zwei Wochen nach Zugang der Zahlungsaufforderung fällig. Einwände gegen Rechnungen und Abschlagsberechnungen berechtigen gegenüber EWE zum Zahlungsaufschub oder zur Zahlungsverweigerung nur,
1. soweit die ernsthafte Möglichkeit eines offensichtlichen Fehlers besteht oder
 2. sofern
 - a. der in einer Rechnung angegebene Verbrauch ohne ersichtlichen Grund mehr als doppelt so hoch wie der vergleichbare Verbrauch im vorherigen Abrechnungszeitraum ist und
 - b. der Kunde eine Nachprüfung der Messeinrichtung verlangt

und solange durch die Nachprüfung nicht die ordnungsgemäße Funktion des Messgeräts festgestellt ist. § 315 des Bürgerlichen Gesetzbuchs bleibt von Satz 2 unberührt.

- (2) Bei Zahlungsverzug des Kunden kann EWE, wenn sie erneut zur Zahlung auffordert oder den Betrag durch einen Beauftragten einziehen lässt, die dadurch entstandenen Kosten für strukturell vergleichbare Fälle pauschal berechnen; die pauschale Berechnung muss einfach nachvollziehbar sein. Die Pauschale darf die nach dem gewöhnlichen Lauf der Dinge zu erwartenden Kosten nicht übersteigen.

Für jede Mahnung fälliger Rechnungsbeträge oder Abschlagszahlungen für Elektrizitätslieferungen sowie Rechnungsbeträge für sonstige Lieferungen und Leistungen werden berechnet:

- a. für die Mahnung Euro 3,00
- b. für die persönliche Vorsprache eines Beauftragten von EWE Euro 23,00

Auf Verlangen des Kunden ist die Berechnungsgrundlage nachzuweisen.

- (3) Gegen Ansprüche von EWE kann vom Kunden nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Gegenansprüchen aufgerechnet werden.

§ 18 Berechnungsfehler

- (1) Ergibt eine Prüfung der Messeinrichtungen eine Überschreitung der Verkehrsfehlergrenzen oder werden Fehler in der Ermittlung des Rechnungsbetrages festgestellt, so ist die Überzahlung von EWE zurückzahlen oder der Fehlbetrag vom Kunden nachzutragen. Ist die Größe des Fehlers nicht einwandfrei festzustellen oder zeigt eine Messeinrichtung nicht an, so ermittelt EWE den Verbrauch für die Zeit seit der letzten fehlerfreien Ablesung aus dem Durchschnittsverbrauch des ihr vorhergehenden und des der Feststellung des Fehlers nachfolgenden Ablesungszeitraums oder auf Grund des vorjährigen Verbrauchs durch Schätzung; die tatsächlichen Verhältnisse sind angemessen zu berücksichtigen. Bei Berechnungsfehlern auf Grund einer nicht ordnungsgemäßen Funktion einer Messeinrichtung ist der vom Messstellenbetreiber ermittelte und dem Kunden mitgeteilte korrigierte Verbrauch der Nachberechnung zu Grunde zu legen.
- (2) Ansprüche nach Absatz 1 sind auf den der Feststellung des Fehlers vorhergehenden Ablesungszeitraum beschränkt, es sei denn, die Auswirkung des Fehlers kann über einen größeren Zeitraum festgestellt werden; in diesem Fall ist der Anspruch auf längstens drei Jahre beschränkt.

§ 19 Unterbrechung der Versorgung

- (1) EWE ist berechtigt, die Stromversorgung ohne vorherige Androhung durch den Netzbetreiber unterbrechen zu lassen, wenn der Kunde diesen Allgemeinen Bedingungen in nicht unerheblichem Maße schuldhaft zuwiderhandelt und die Unterbrechung erforderlich ist, um den Gebrauch von elektrischer Arbeit unter Umgehung, Beeinflussung oder vor Anbringung der Messeinrichtungen zu verhindern.
- (2) Bei anderen Zuwiderhandlungen, insbesondere bei der Nichterfüllung einer Zahlungsverpflichtung trotz Mahnung, ist EWE berechtigt, die Stromversorgung vier Wochen nach Androhung unterbrechen zu lassen und den zuständigen Netzbetreiber nach § 24 Abs. 3 der Niederspannungsanschlussverordnung mit der Unterbrechung der Stromversorgung zu beauftragen. Dies gilt nicht, wenn die Folgen der Unterbrechung außer Verhältnis zur Schwere der Zuwiderhandlung stehen oder der Kunde darlegt, dass hinreichende Aussicht besteht, dass er seinen Verpflichtungen nachkommt. EWE kann mit der Mahnung zugleich die Unterbrechung der Stromversorgung androhen, sofern dies nicht außer Verhältnis zur Schwere der Zuwiderhandlung steht. Wegen Zahlungsverzuges darf EWE eine Unterbrechung unter den in den Sätzen 1 bis 3 genannten Voraussetzungen nur durchführen lassen, wenn der Kunde nach Abzug etwaiger Anzahlungen mit Zahlungsverpflichtungen von mindestens 100 Euro in Verzug ist. Bei der Berechnung der Höhe des Betrages nach Satz 4 bleiben diejenigen nicht titulierten Forderungen außer Betracht, die der Kunde form- und fristgerecht sowie schlüssig begründet beanstandet hat. Ferner bleiben diejenigen Rückstände außer Betracht, die wegen einer Vereinbarung zwischen EWE und Kunde noch nicht fällig sind oder die aus einer streitigen und noch nicht rechtskräftig entschiedenen Preiserhöhung von EWE resultieren.
- (3) Der Beginn der Unterbrechung der Stromversorgung ist dem Kunden drei Werktage im Voraus anzukündigen.
- (4) EWE hat die Stromversorgung unverzüglich wiederherstellen zu lassen, sobald die Gründe für ihre Unterbrechung entfallen sind und der Kunde die Kosten der Unterbrechung und Wiederherstellung der Belieferung ersetzt hat. Die Kosten können für strukturell vergleichbare Fälle pauschal berechnet werden; die pauschale Berechnung muss einfach nachvollziehbar sein. Die Pauschale darf die nach dem gewöhnlichen Lauf der Dinge zu erwartenden Kosten nicht übersteigen. Auf Verlangen des Kunden ist die Berechnungsgrundlage nachzuweisen. Der Nachweis geringerer Kosten ist dem Kunden zu gestatten.
- (5) Für die Unterbrechung und Wiederherstellung der Stromversorgung sind vom Kunden die vom Messstellen- oder Netzbetreiber hierfür berechneten Kosten zu tragen.

§ 20 Kündigung

- (1) Der Stromvertrag kann mit einer Frist von einem Monat auf das Ende der Vertragslaufzeit gekündigt werden.
- (2) Bei einem Umzug ist der Kunde abweichend von Absatz 1 berechtigt, den Vertrag mit zweiwöchiger Frist auf das Ende eines Kalendermonats zu kündigen.
- (3) Die Kündigung bedarf der Textform. EWE soll eine Kündigung des Kunden innerhalb einer Frist von zwei Wochen nach Eingang in Textform bestätigen.

- (4) EWE darf keine gesonderten Entgelte für den Fall einer Kündigung des Vertrages, insbesondere wegen eines Wechsels des Lieferanten, verlangen. Der Lieferantenwechsel muss möglichst zügig erfolgen.

§ 21 Fristlose Kündigung

EWE ist in den Fällen des § 19 Abs. 1 dieser Allgemeinen Bedingungen berechtigt, das Vertragsverhältnis fristlos zu kündigen, wenn die Voraussetzungen zur Unterbrechung der Stromversorgung wiederholt vorliegen. Bei wiederholten Zuwiderhandlungen nach § 19 Abs. 2 dieser Allgemeinen Bedingungen ist EWE zur fristlosen Kündigung berechtigt, wenn sie zwei Wochen vorher angedroht wurde; § 19 Abs. 2 Satz 2 und 3 dieser Allgemeinen Bedingungen gilt entsprechend.

§ 22 Haftung

EWE haftet auch für Schäden aus schuldhafter Verletzung wesentlicher Vertragspflichten, bei leichter Fahrlässigkeit jedoch begrenzt auf die bei Beginn des Vertragsverhältnisses vorhersehbaren vertragstypischen Schäden. Wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Vertragspartner regelmäßig vertrauen darf.

§ 23 Sonstiges

Neben den aus § 5 Abs. 1 und 2 resultierenden Mitteilungen erhält der Kunde aktuelle Preise sowie Informationen über angebotene Dienstleistungen im Internet unter www.ewe.de.

§ 24 Gerichtsstand

Gerichtsstand für die beiderseitigen Verpflichtungen aus dem Stromvertrag ist der Ort der Elektrizitätsabnahme durch den Kunden.

Oldenburg, im Februar 2011
EWE ENERGIE AG

Besondere Vertragsbedingungen für EWE Erdgas *classic*

Die Belieferung mit Erdgas erfolgt gemäß den Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Lieferung von Erdgas durch die EWE ENERGIE AG außerhalb der Grundversorgung, sofern in diesen Besonderen Vertragsbedingungen für „EWE Erdgas *classic*“ nichts Abweichendes geregelt ist.

1. Laufzeit und Kündigung

Der Erdgasvertrag „EWE Erdgas *classic*“ hat eine Laufzeit von sechs Monaten gerechnet ab dem in der Vertragsbestätigung genannten Lieferbeginn. Er verlängert sich jeweils um weitere sechs Monate, wenn er nicht von einer Vertragspartei fristgemäß gekündigt wird. Es gilt eine Kündigungsfrist von einem Monat zum Ende des jeweiligen Vertragsablaufs. Das Sonderkündigungsrecht des Kunden gemäß § 5 Abs. 2 der Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Lieferung von Erdgas durch die EWE ENERGIE AG außerhalb der Grundversorgung bleibt unberührt.

2. Preis- und Bedingungsänderungen

- (1) Änderungen dieser Besonderen Vertragsbedingungen für „EWE Erdgas *classic*“ werden jeweils zum Monatsbeginn und erst nach öffentlicher Bekanntgabe wirksam, die mindestens sechs Wochen vor der beabsichtigten Änderung erfolgen muss. Die EWE ENERGIE AG ist verpflichtet, zu den beabsichtigten Änderungen zeitgleich mit der öffentlichen Bekanntgabe eine briefliche Mitteilung an den Kunden zu versenden und die Änderungen auf ihrer Internetseite zu veröffentlichen. Außerhalb des Netzgebietes der EWE NETZ GmbH erfolgt keine öffentliche Bekanntmachung.
- (2) Außerhalb des Netzgebietes der EWE NETZ GmbH erfolgt abweichend von § 5 Abs. 1 und 4 der Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Lieferung von Erdgas durch die EWE ENERGIE AG außerhalb der Grundversorgung keine öffentliche Bekanntmachung.

3. Gerichtsstand

Außerhalb des Netzgebietes der EWE NETZ GmbH ist abweichend von § 24 der Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Lieferung von Erdgas durch die EWE ENERGIE AG außerhalb der Grundversorgung der Gerichtsstand 26122 Oldenburg.

Oldenburg, im Juli 2010
EWE ENERGIE AG

Allgemeine Vertragsbedingungen

für die Lieferung von Erdgas durch die EWE ENERGIE AG außerhalb der Grundversorgung

§ 1 Anwendungsbereich, Begriffsbestimmungen

Diese „Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Lieferung von Erdgas durch die EWE ENERGIE AG außerhalb der Grundversorgung“ – im Folgenden „Allgemeine Bedingungen“ genannt – regeln die Bedingungen, zu denen die EWE ENERGIE AG – im Folgenden „EWE“ genannt – Kunden außerhalb der Grundversorgung mit Erdgas beliefert.

§ 2 Vertragsschluss

- (1) Der Abschluss des Erdgasvertrages zwischen EWE und dem Kunden setzt einen schriftlichen Auftrag des Kunden für die Belieferung mit Erdgas außerhalb der Grundversorgung voraus. Der Vertrag wird mit Erhalt der Vertragsbestätigung von EWE in Textform wirksam. Die Lieferung von Erdgas beginnt zu dem in der Vertragsbestätigung genannten Datum.
- (2) Der Lieferbeginn erfolgt in der Regel zum 1. des Folgemonats, soweit die Laufzeit eines bestehenden Erdgasvertrages dies zulässt. Im Falle eines Lieferantenwechsels erfolgt der Lieferbeginn in der Regel zum 1. eines Monats, sofern die Beauftragung 6 Wochen vor Lieferbeginn erfolgt und die verbindlichen Regelungen zum Lieferantenwechsel dies zulassen. Sollte der bisherige Erdgasvertrag eine längere Kündigungsfrist beinhalten, aufgrund derer die Aufnahme der Lieferung durch EWE im vorgenannten Zeitraum nicht möglich ist, wird der Erdgasvertrag mit EWE sowie der Lieferbeginn zu dem auf die Beendigung des bisherigen Erdgasvertrags folgenden Tag wirksam.
- (3) In der Vertragsbestätigung wird EWE den Kunden darauf hinweisen, dass Ansprüche wegen Versorgungsstörungen im Sinne des § 6 Abs. 3 Satz 1 dieser Allgemeinen Bedingungen gegen den Netzbetreiber geltend gemacht werden können. Außerdem soll die Vertragsbestätigung eine zusammenhängende Aufstellung aller für den Erdgasvertrag notwendigen Angaben enthalten, insbesondere
 1. Angaben zum Kunden (Firma, Registergericht, Registernummer, Familienname, Vorname, Geburtstag, Adresse, Kundennummer),
 2. Anlagenadresse und Bezeichnung des Zählers oder des Aufstellungsorts des Zählers,
 3. Gasart, Brennwert und Druck,
 4. unterschiedliche Nutzenergie der Kilowattstunde Erdgas zur Kilowattstunde Strom, soweit der Erdgasverbrauch nach Kilowattstunden abgerechnet wird,
 5. Angaben zu EWE (Firma, Registergericht, Registernummer und Adresse) und
 6. Angaben zum Netzbetreiber, in dessen Netzgebiet die Erdgasversorgung durchgeführt wird (Firma, Registergericht, Registernummer und Adresse).

Soweit die Angaben nach Satz 2 Nr. 1 bei Vertragsschluss noch nicht vollständig vorliegen, ist der Kunde verpflichtet, diese EWE auf Anforderung mitzuteilen.

§ 3 Bedarfsdeckung

Der Kunde ist für die Dauer des Erdgasvertrages verpflichtet, seinen gesamten leitungsgebundenen Erdgasbedarf aus den Erdgaslieferungen von EWE zu decken. Ausgenommen ist die Bedarfsdeckung durch Eigenanlagen zur Nutzung regenerativer Energiequellen.

§ 4 Art der Versorgung

Welche Erdgasart für das Vertragsverhältnis maßgebend sein soll, ergibt sich aus der Erdgasart des jeweiligen Erdgasversorgungsnetzes der allgemeinen Versorgung, an das die Anlage, über die der Kunde Erdgas entnimmt, angeschlossen ist. Der Brennwert mit der sich aus den Erzeugungs- oder Bezugsverhältnissen ergebenden Schwankungsbreite sowie der für die Belieferung des Kunden maßgebende Ruhedruck des Erdgases ergeben sich aus den ergänzenden Bestimmungen des Netzbetreibers zu den allgemeinen Netzanschlussbedingungen der Anlage, über die der Kunde Erdgas entnimmt.

§ 5 Preis- und Bedingungsänderungen, Sonderkündigungsrecht

- (1) Änderungen des Erdgaspreises werden jeweils zum Monatsbeginn und erst nach öffentlicher Bekanntgabe wirksam, die mindestens sechs Wochen vor der beabsichtigten Änderung erfolgen muss. EWE ist verpflichtet, zu den beabsichtigten Änderungen zeitgleich mit der öffentlichen Bekanntgabe eine briefliche Mitteilung an den Kunden zu versenden und die Änderungen auf ihrer Internetseite zu veröffentlichen.
- (2) Im Falle einer Änderung des Erdgaspreises gemäß Abs. 1 Satz 1 steht dem Kunden ein Sonderkündigungsrecht zu. Der Kunde ist berechtigt, den Erdgasvertrag mit einer Frist von einem Monat zum Wirksamwerden der Änderungen schriftlich zu kündigen.
- (3) Änderungen der Erdgaspreise gemäß Abs. 1 Satz 1 werden gegenüber demjenigen Kunden nicht wirksam, der bei einer fristgemäßen Kündigung des Vertrages die Einleitung eines Wechsels des Versorgers durch entsprechenden Vertragsschluss innerhalb eines Monats nach Zugang der Kündigung nachweist.
- (4) Änderungen dieser Allgemeinen Bedingungen werden jeweils zum Monatsbeginn und erst nach öffentlicher Bekanntgabe wirksam, die mindestens sechs Wochen vor der beabsichtigten Änderung erfolgen muss. EWE ist verpflichtet, zu den beabsichtigten Änderungen zeitgleich mit der öffentlichen Bekanntgabe eine briefliche Mitteilung an den Kunden zu versenden und die Änderungen auf ihrer Internetseite zu veröffentlichen.

§ 6 Umfang der Versorgung

- (1) EWE ist im Interesse des Kunden verpflichtet, die für die Durchführung der Erdgasversorgung erforderlichen Verträge mit Netzbetreibern abzuschließen. EWE hat die ihr möglichen Maßnahmen zu treffen, um dem Kunden am Ende des Netzanschlusses, zu dessen Nutzung der Kunde nach der Niederdruckanschlussverordnung berechtigt ist, zum jeweiligen Erdgaspreis und zu den jeweiligen Vertragsbedingungen Erdgas zur Verfügung zu stellen. Das Erdgas wird für die Zwecke des Letztverbrauchs geliefert.
- (2) EWE ist verpflichtet, den Erdgasbedarf des Kunden zu befriedigen und für die Dauer des Erdgasvertrages im vertraglich vorgesehenen Umfang nach Maßgabe des Absatzes 1 jederzeit Erdgas zur Verfügung zu stellen. Dies gilt nicht,
 1. soweit der Erdgaspreis oder die jeweiligen Vertragsbedingungen zeitliche Beschränkungen vorsehen,
 2. soweit und solange der Netzbetreiber den Netzanschluss und die Anschlussnutzung nach § 17 der Niederdruckanschlussverordnung oder § 24 Abs. 1, 2 und 5 der Niederdruckanschlussverordnung unterbrochen hat,
 3. soweit und solange EWE an dem Bezug oder der vertragsgemäßen Lieferung von Erdgas durch höhere Gewalt oder sonstige Umstände, deren Beseitigung ihr nicht möglich ist oder in entsprechender Anwendung des § 36 Abs. 1 Satz 2 des Energiewirtschaftsgesetzes wirtschaftlich nicht zugemutet werden kann, gehindert ist oder
 4. soweit die Belieferung eine Jahresmenge von 1.500.000 kWh je Abnahmestelle übersteigt. Sofern diese jährliche Liefermenge überschritten wird oder der Netzbetreiber eine Leistungsmessung in Rechnung stellt, behält EWE sich vor, den Erdgasvertrag mit einer Frist von einem Monat auf das Ende eines Kalendermonats zu kündigen.
- (3) Bei einer Unterbrechung oder bei Unregelmäßigkeiten in der Erdgasversorgung ist, soweit es sich um Folgen einer Störung des Netzbetriebs handelt, EWE von der Leistungspflicht befreit. Satz 1 gilt nicht, soweit die Unterbrechung auf nicht berechtigten Maßnahmen der EWE nach § 19 dieser Allgemeinen Bedingungen beruht. EWE ist verpflichtet, dem Kunden auf Verlangen unverzüglich über die mit der Schadensverursachung durch den Netzbetreiber zusammenhängenden Tatsachen insoweit Auskunft zu geben, als sie ihr bekannt sind oder von ihr in zumutbarer Weise aufgeklärt werden können.

§ 7 Erweiterung und Änderung von Anlagen und Verbrauchsgerten; Mitteilungspflichten

Erweiterungen und Änderungen von Kundenanlagen sowie die Verwendung zusätzlicher Erdgasgeräte sind EWE mitzuteilen, soweit sich dadurch preisliche Bemessungsgrößen ändern. Entstehen EWE durch die vom Kunden verursachte Erweiterung oder Änderung der Kundenanlage bzw. die Verwendung zusätzlicher Erdgas- bzw. Verbrauchsgerten Mehrkosten, sind diese vom Kunden zu tragen.

§ 8 Messeinrichtungen

- (1) Das von EWE gelieferte Erdgas wird durch die Messeinrichtungen nach § 21b des Energiewirtschaftsgesetzes festgestellt.
- (2) EWE ist verpflichtet, auf Verlangen des Kunden jederzeit eine Nachprüfung der Messeinrichtungen durch eine Eichbehörde oder eine staatlich anerkannte Prüfstelle im Sinne des § 2 Abs. 4 des Eichgesetzes zu veranlassen. Stellt der Kunde den Antrag auf Prüfung nicht bei EWE, so hat er diese zugleich mit der Antragstellung zu benachrichtigen. Die Kosten der Prüfung nach Satz 1 fallen EWE zur Last, falls die Abweichung die gesetzlichen Verkehrsfehlergrenzen überschreitet, sonst dem Kunden.

§ 9 Zutrittsrecht

Der Kunde hat nach vorheriger Benachrichtigung dem mit einem Ausweis versehenen Beauftragten des Netzbetreibers, des Messstellenbetreibers oder EWE den Zutritt zu seinem Grundstück und zu seinen Räumen zu gestatten, soweit dies zur Ermittlung preislicher Bemessungsgrundlagen oder zur Ablesung der Messeinrichtungen nach § 11 dieser Allgemeinen Bedingungen erforderlich ist. Die Benachrichtigung kann durch Mitteilung an den jeweiligen Kunden oder durch Aushang an oder im jeweiligen Haus erfolgen. Sie muss mindestens eine Woche vor dem Betretungstermin erfolgen; mindestens ein Ersatztermin ist anzubieten. Der Kunde hat dafür Sorge zu tragen, dass die Messeinrichtungen zugänglich sind.

§ 10 Vertragsstrafe

- (1) Verbraucht der Kunde Erdgas unter Umgehung, Beeinflussung oder vor Anbringung der Messeinrichtungen oder nach Unterbrechung der Erdgasversorgung, so ist EWE berechtigt, eine Vertragsstrafe zu verlangen. Diese ist für die Dauer des unbefugten Gebrauchs, längstens aber für sechs Monate, auf der Grundlage einer täglichen Nutzung der unbefugt verwendeten Geräte von bis zu zehn Stunden nach dem für den Kunden geltenden Erdgaspreis zu berechnen.
- (2) Eine Vertragsstrafe kann auch verlangt werden, wenn der Kunde vorsätzlich oder grob fahrlässig die Verpflichtung verletzt, die zur Preisbildung erforderlichen Angaben zu machen. Die Vertragsstrafe beträgt das Zweifache des Betrages, den der Kunde bei Erfüllung seiner Verpflichtung nach dem für ihn geltenden Erdgaspreis zusätzlich zu zahlen gehabt hätte. Sie darf längstens für einen Zeitraum von sechs Monaten verlangt werden.
- (3) Ist die Dauer des unbefugten Gebrauchs oder der Beginn der Mitteilungspflicht nicht festzustellen, so kann die Vertragsstrafe in entsprechender Anwendung der Absätze 1 und 2 über einen geschätzten Zeitraum, der längstens sechs Monate betragen darf, erhoben werden.

§ 11 Ablesung, Zwischenablesung

- (1) EWE ist berechtigt, für Zwecke der Abrechnung die Ablesedaten zu verwenden, die sie vom Netzbetreiber oder vom Messstellenbetreiber oder von dem die Messung durchführenden Dritten erhalten hat.
- (2) EWE kann die Messeinrichtungen selbst ablesen oder verlangen, dass diese vom Kunden abgelesen werden, wenn dies
 1. zum Zwecke einer Abrechnung nach § 12 Abs. 1 dieser Allgemeinen Bedingungen,
 2. anlässlich eines Lieferantenwechsels oder
 3. bei einem berechtigten Interesse der EWE an einer Überprüfung der Ablesung

erfolgt. Der Kunde kann einer Selbstablesung im Einzelfall widersprechen, wenn diese ihm nicht zumutbar ist. EWE darf bei einem berechtigten Widerspruch nach Satz 2 für eine eigene Ablesung kein gesondertes Entgelt verlangen.

- (3) Wenn der Netzbetreiber oder EWE das Grundstück und die Räume des Kunden nicht zum Zwecke der Ablesung betreten kann, darf EWE den Verbrauch auf der Grundlage der letzten Ablesung oder bei einem Neukunden nach dem Verbrauch vergleichbarer Kunden unter angemessener Berücksichtigung der tatsächlichen Verhältnisse schätzen. Dasselbe gilt, wenn der Kunde eine vereinbarte Selbstablesung nicht oder verspätet vornimmt.
- (4) Die Ablesung der Messeinrichtung erfolgt zum von EWE bestimmten Zeitpunkt. Erfolgt auf Wunsch des Kunden eine gesonderte Ablesung der Messeinrichtung durch EWE („Zwischenablesung“) oder widerspricht der Kunde unberechtigt einer von EWE verlangten Selbstablesung und erfolgt hierauf eine Ablesung durch EWE, wird hierfür ein gesondertes Entgelt in Höhe von 30,00 Euro (brutto) berechnet. Auf Verlangen des Kunden ist die Berechnungsgrundlage nachzuweisen.

§ 12 Abrechnung, Zwischenabrechnung

- (1) Der Erdgasverbrauch wird nach Maßgabe des § 40 Abs. 2 des Energiewirtschaftsgesetzes abgerechnet. Dies erfolgt in der Regel einmal jährlich.

Erfolgt auf Wunsch des Kunden außerhalb der jährlichen turnusgemäßen Abrechnung eine gesonderte Abrechnung („Zwischenabrechnung“) oder eine für von mehreren bezogenen Verbrauchsarten (Erdgas, Elektrizität, Wasser/Abwasser) gesonderte, zeitlich vorgezogene Schlussabrechnung, wird hierfür ein gesondertes Entgelt in Höhe von 25,00 Euro (brutto) berechnet. Auf Verlangen des Kunden ist die Berechnungsgrundlage nachzuweisen.
- (2) Ändern sich innerhalb eines Abrechnungszeitraums die verbrauchsabhängigen Preise, so wird der für die neuen Preise maßgebliche Verbrauch zeitanteilig berechnet; jahreszeitliche Verbrauchsschwankungen sind auf der Grundlage der für Haushaltkunden maßgeblichen Erfahrungswerte angemessen zu berücksichtigen. Entsprechendes gilt bei Änderung des Umsatzsteuersatzes und erlösabhängiger Abgabensätze.

§ 13 Abschlagszahlungen

- (1) Wird der Verbrauch für mehrere Monate abgerechnet, so kann EWE für das nach der letzten Abrechnung verbrauchte Erdgas eine Abschlagszahlung verlangen. Diese ist anteilig für den Zeitraum der Abschlagszahlung entsprechend dem Verbrauch im zuletzt abgerechneten Zeitraum zu berechnen. Ist eine solche Berechnung nicht möglich, so bemisst sich die Abschlagszahlung nach dem durchschnittlichen Verbrauch vergleichbarer Kunden. Macht der Kunde glaubhaft, dass sein Verbrauch erheblich geringer ist, so ist dies angemessen zu berücksichtigen.
- (2) Ändert sich der Erdgaspreis, so können die nach der Preisänderung anfallenden Abschlagszahlungen mit dem Vomhundertsatz der Preisänderung entsprechend angepasst werden.
- (3) Ergibt sich bei der Abrechnung, dass zu hohe Abschlagszahlungen verlangt wurden, so ist der übersteigende Betrag unverzüglich zu erstatten, spätestens aber mit der nächsten Abschlagsforderung zu verrechnen. Nach Beendigung des Versorgungsverhältnisses sind zu viel gezahlte Abschläge unverzüglich zu erstatten.
- (4) EWE führt ein Konto zur Abwicklung des laufenden Geschäfts- und Zahlungsverkehrs als Kontokorrent im Sinne des § 355 des Handelsgesetzbuches (Konto in laufender Rechnung). Beiderseitige Ansprüche und Leistungen werden hierbei in Rechnung gestellt.

- (5) Die Verrechnung der in das Kontokorrent eingestellten Ansprüche und Leistungen erfolgt vor Erstellung der Jahresrechnung, soweit nichts anderes vereinbart wurde. Der sich aus der Verrechnung ergebende Saldo wird in der Jahresrechnung ausgewiesen. Bei Vorliegen eines berechtigten Interesses einer der Vertragsparteien wird die Verrechnung auch zu sonstigen Terminen vorgenommen. In einem solchen Fall erfolgt der Ausweis des Saldos in einer Zwischen- oder Schlussabrechnung.

§ 14 Vorauszahlungen

- (1) EWE ist berechtigt, für den Erdgasverbrauch eines Abrechnungszeitraums Vorauszahlung zu verlangen, wenn nach den Umständen des Einzelfalles Grund zu der Annahme besteht, dass der Kunde seinen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nicht rechtzeitig nachkommt. Bei Verlangen einer Vorauszahlung ist der Kunde hierüber ausdrücklich und in verständlicher Form zu unterrichten. Hierbei sind mindestens der Beginn, die Höhe und die Gründe der Vorauszahlung sowie die Voraussetzungen für ihren Wegfall anzugeben.
- (2) Die Vorauszahlung bemisst sich nach dem Verbrauch des vorhergehenden Abrechnungszeitraums oder dem durchschnittlichen Verbrauch vergleichbarer Kunden. Macht der Kunde glaubhaft, dass sein Verbrauch erheblich geringer ist, so ist dies angemessen zu berücksichtigen. Erstreckt sich der Abrechnungszeitraum über mehrere Monate und erhebt EWE Abschlagszahlungen, so kann EWE die Vorauszahlung nur in ebenso vielen Teilbeträgen verlangen. Die Vorauszahlung ist bei der nächsten Rechnungserteilung zu verrechnen.
- (3) Statt eine Vorauszahlung zu verlangen, kann EWE beim Kunden einen Bargeld- oder Chipkartenzähler oder sonstige vergleichbare Vorkassensysteme einrichten.

§ 15 Sicherheitsleistung

- (1) Ist der Kunde zur Vorauszahlung nach § 14 dieser Allgemeinen Bedingungen nicht bereit oder nicht in der Lage, kann EWE in angemessener Höhe Sicherheit verlangen.
- (2) Barsicherheiten werden zum jeweiligen Basiszinssatz nach § 247 des Bürgerlichen Gesetzbuchs verzinst.
- (3) Ist der Kunde in Verzug und kommt er nach erneuter Zahlungsaufforderung nicht unverzüglich seinen Zahlungsverpflichtungen aus dem Versorgungsverhältnis nach, so kann EWE die Sicherheit verwerten. Hierauf ist in der Zahlungsaufforderung hinzuweisen. Kursverluste beim Verkauf von Wertpapieren gehen zu Lasten des Kunden.
- (4) Die Sicherheit ist unverzüglich zurückzugeben, wenn keine Vorauszahlung mehr verlangt werden kann.

§ 16 Rechnungen und Abschläge

- (1) Vordrucke für Rechnungen und Abschläge müssen einfach verständlich sein. Die für die Forderung maßgeblichen Berechnungsfaktoren sind vollständig und in allgemein verständlicher Form auszuweisen.
- (2) Bei der Zahlungsweise kann der Kunde zwischen Lastschriftverfahren und Überweisung wählen.

§ 17 Zahlung, Verzug

- (4) Rechnungen und Abschläge werden zu dem von EWE angegebenen Zeitpunkt, frühestens jedoch zwei Wochen nach Zugang der Zahlungsaufforderung fällig. Einwände gegen Rechnungen und Abschlagsberechnungen berechtigen gegenüber EWE zum Zahlungsaufschub oder zur Zahlungsverweigerung nur,
1. soweit die ernsthafte Möglichkeit eines offensichtlichen Fehlers besteht oder
 2. sofern
 - a. der in einer Rechnung angegebene Verbrauch ohne ersichtlichen Grund mehr als doppelt so hoch wie der vergleichbare Verbrauch im vorherigen Abrechnungszeitraum ist und
 - b. der Kunde eine Nachprüfung der Messeinrichtung verlangt

und solange durch die Nachprüfung nicht die ordnungsgemäße Funktion des Messgeräts festgestellt ist. § 315 des Bürgerlichen Gesetzbuchs bleibt von Satz 2 unberührt.

- (5) Bei Zahlungsverzug des Kunden kann EWE, wenn sie erneut zur Zahlung auffordert oder den Betrag durch einen Beauftragten einziehen lässt, die dadurch entstandenen Kosten für strukturell vergleichbare Fälle pauschal berechnen; die pauschale Berechnung muss einfach nachvollziehbar sein. Die Pauschale darf die nach dem gewöhnlichen Lauf der Dinge zu erwartenden Kosten nicht übersteigen.

Für jede Mahnung fälliger Rechnungsbeträge oder Abschlagszahlungen für Erdgaslieferungen sowie Rechnungsbeträge für sonstige Lieferungen und Leistungen werden berechnet:

- a. für die Mahnung Euro 3,00
- b. für die persönliche Vorsprache eines Beauftragten von EWE Euro 23,00

Auf Verlangen des Kunden ist die Berechnungsgrundlage nachzuweisen.

- (6) Gegen Ansprüche von EWE kann vom Kunden nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Gegenansprüchen aufgerechnet werden.

§ 18 Berechnungsfehler

- (1) Ergibt eine Prüfung der Messeinrichtungen eine Überschreitung der Verkehrsfehlergrenzen oder werden Fehler in der Ermittlung des Rechnungsbetrages festgestellt, so ist die Überzahlung von EWE zurückzahlen oder der Fehlbetrag vom Kunden nachzutragen. Ist die Größe des Fehlers nicht einwandfrei festzustellen oder zeigt eine Messeinrichtung nicht an, so ermittelt EWE den Verbrauch für die Zeit seit der letzten fehlerfreien Ablesung aus dem Durchschnittsverbrauch des ihr vorhergehenden und des der Feststellung des Fehlers nachfolgenden Ableszeitraums oder auf Grund des vorjährigen Verbrauchs durch Schätzung; die tatsächlichen Verhältnisse sind angemessen zu berücksichtigen. Bei Berechnungsfehlern auf Grund einer nicht ordnungsgemäßen Funktion einer Messeinrichtung ist der vom Messstellenbetreiber ermittelte und dem Kunden mitgeteilte korrigierte Verbrauch der Nachberechnung zu Grunde zu legen.
- (2) Ansprüche nach Absatz 1 sind auf den der Feststellung des Fehlers vorhergehenden Ableszeitraum beschränkt, es sei denn, die Auswirkung des Fehlers kann über einen größeren Zeitraum festgestellt werden; in diesem Fall ist der Anspruch auf längstens drei Jahre beschränkt.

§ 19 Unterbrechung der Versorgung

- (1) EWE ist berechtigt, die Erdgasversorgung ohne vorherige Androhung durch den Netzbetreiber unterbrechen zu lassen, wenn der Kunde diesen Allgemeinen Bedingungen in nicht unerheblichem Maße schuldhaft zuwiderhandelt und die Unterbrechung erforderlich ist, um den Gebrauch von Erdgas unter Umgehung, Beeinflussung oder vor Anbringung der Messeinrichtungen zu verhindern.
- (2) Bei anderen Zuwiderhandlungen, insbesondere bei der Nichterfüllung einer Zahlungsverpflichtung trotz Mahnung, ist EWE berechtigt, die Erdgasversorgung vier Wochen nach Androhung unterbrechen zu lassen und den zuständigen Netzbetreiber nach § 24 Abs. 3 der Niederdruckanschlussverordnung mit der Unterbrechung der Erdgasversorgung zu beauftragen. Dies gilt nicht, wenn die Folgen der Unterbrechung außer Verhältnis zur Schwere der Zuwiderhandlung stehen oder der Kunde darlegt, dass hinreichende Aussicht besteht, dass er seinen Verpflichtungen nachkommt. EWE kann mit der Mahnung zugleich die Unterbrechung der Erdgasversorgung androhen, sofern dies nicht außer Verhältnis zur Schwere der Zuwiderhandlung steht.
- (3) Der Beginn der Unterbrechung der Erdgasversorgung ist dem Kunden drei Werktage im Voraus anzukündigen.
- (4) EWE hat die Erdgasversorgung unverzüglich wiederherstellen zu lassen, sobald die Gründe für ihre Unterbrechung entfallen sind und der Kunde die Kosten der Unterbrechung und Wiederherstellung der Belieferung ersetzt hat. Die Kosten können für strukturell vergleichbare Fälle pauschal berechnet werden; die pauschale Berechnung muss einfach nachvollziehbar sein. Die Pauschale darf die nach dem gewöhnlichen Lauf der Dinge zu erwartenden Kosten nicht übersteigen. Auf Verlangen des Kunden ist die Berechnungsgrundlage nachzuweisen. Der Nachweis geringerer Kosten ist dem Kunden zu gestatten.
- (5) Für die Unterbrechung und Wiederherstellung der Erdgasversorgung sind vom Kunden die vom Messstellen- oder Netzbetreiber hierfür berechneten Kosten zu tragen.

§ 20 Kündigung

- (1) Der Erdgasvertrag kann mit einer Frist von einem Monat auf das Ende der Vertragslaufzeit gekündigt werden.
- (2) Bei einem Umzug ist der Kunde abweichend von Absatz 1 berechtigt, den Vertrag mit zweiwöchiger Frist auf das Ende eines Kalendermonats zu kündigen.
- (3) Die Kündigung bedarf der Textform. EWE soll eine Kündigung des Kunden innerhalb einer Frist von zwei Wochen nach Eingang in Textform bestätigen.
- (4) EWE darf keine gesonderten Entgelte für den Fall einer Kündigung des Vertrages, insbesondere wegen eines Wechsels des Lieferanten, verlangen. Der Lieferantenwechsel muss möglichst zügig erfolgen.

§ 21 Fristlose Kündigung

EWE ist in den Fällen des § 19 Abs. 1 dieser Allgemeinen Bedingungen berechtigt, das Vertragsverhältnis fristlos zu kündigen, wenn die Voraussetzungen zur Unterbrechung der Erdgasversorgung wiederholt vorliegen. Bei wiederholten Zuwiderhandlungen nach § 19 Abs. 2 dieser Allgemeinen Bedingungen ist EWE zur fristlosen Kündigung berechtigt, wenn sie zwei Wochen vorher angedroht wurde; § 19 Abs. 2 Satz 2 und 3 dieser Allgemeinen Bedingungen gilt entsprechend.

§ 22 Haftung

EWE haftet auch für Schäden aus schuldhafter Verletzung wesentlicher Vertragspflichten, bei leichter Fahrlässigkeit jedoch begrenzt auf die bei Beginn des Vertragsverhältnisses vorhersehbaren vertragstypischen Schäden. Wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Vertragspartner regelmäßig vertrauen darf.

§ 23 Sonstiges

Neben den aus § 5 Abs. 1 und 2 resultierenden Mitteilungen erhält der Kunde aktuelle Preise sowie Informationen über angebotene Dienstleistungen im Internet unter www.ewe.de.

§ 24 Gerichtsstand

Gerichtsstand für die beiderseitigen Verpflichtungen aus dem Erdgasvertrag ist der Ort der Erdgasabnahme durch den Kunden.

Oldenburg, im Februar 2011
EWE ENERGIE AG